



IDW (Hrsg.)

# KMU Prüfungspraxis

Spezieller Leitfaden für die Prüfung weniger  
komplexer Einheiten



IDW VERLAG GMBH

## KMU-Abschlussprüfung

Ziele und übergreifende Anforderungen

M1: Auftragsnahme und vorbereitende Tätigkeiten →

M2: Risikoidentifizierung und -beurteilung →

M3: Reaktionen auf beurteilte Risiken →

M4: Prüfung des Lageberichts →

M5: Abschließende Prüfungshandlungen →

M6: Berichterstattung und Archivierung →

## Qualitätsmanagement

Ergänzende Anforderungen

Kommunikation mit Management  
und den für die Überwachung  
Verantwortlichen

---

IDW (Hrsg.)

# KMU Prüfungspraxis

Spezieller Leitfaden für die Prüfung weniger  
komplexer Einheiten

Das Thema Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen:



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Systemen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Werk verwendete Markennamen und Produktbezeichnungen dem marken-, kennzeichen- oder urheberrechtlichen Schutz unterliegen.

© 2023 IDW Verlag GmbH, Tersteegenstraße 14, 40474 Düsseldorf

Die IDW Verlag GmbH ist ein Unternehmen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW).

Satz: Merlin Digital, Essen

Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen

KN 12092/0

Die Angaben in diesem Werk wurden sorgfältig erstellt und entsprechen dem Wissensstand bei Redaktionsschluss. Da Hinweise und Fakten jedoch dem Wandel der Rechtsprechung und der Gesetzgebung unterliegen, kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in diesem Werk keine Haftung übernommen werden. Gleichfalls werden die in diesem Werk abgedruckten Texte und Abbildungen einer üblichen Kontrolle unterzogen; das Auftreten von Druckfehlern kann jedoch gleichwohl nicht völlig ausgeschlossen werden, so dass für aufgrund von Druckfehlern fehlerhafte Texte und Abbildungen ebenfalls keine Haftung übernommen werden kann.

ISBN 978-3-8021-2910-0

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Coverfoto: ©Adobe Stock

[www.idw-verlag.de](http://www.idw-verlag.de)

#### *Copyright:*

Diese Publikation enthält Passagen der ISA. Die International Standards on Auditing (ISA) werden von dem International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) in englischer Sprache veröffentlicht. Der genehmigte Text sämtlicher ISA ist nur der von der IFAC in englischer Sprache veröffentlichte Text. Die ISA wurden vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) ins Deutsche übersetzt und diese Publikation enthält Passagen der Übersetzungen.

Quelle des englischen Textes der ISA: Originaltitel "Handbook of International Quality Control, Auditing, Review, Other Assurance, and Related Services Pronouncements" 2018 Edition, Volume I © 2018 International Federation of Accountants (IFAC), ISBN 978-1-60815-389-3. Alle Rechte vorbehalten.

#### *Disclaimer:*

Diagramme und Grafiken aus dem von der International Federation of Accountants (IFAC) im November 2011 in englischer Sprache veröffentlichten Guide to Using International Standards on Auditing in the Audits of Small- and Medium-Sized Entities, Third Edition of the Small and Medium Practices (SMP) Committee, werden vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) und dem IDW Verlag mit Genehmigung der IFAC verwendet. Zusätzlich werden Texte der ISA mit Genehmigung der IFAC zitiert oder darauf verwiesen. Die Verwendung dieser Diagramme und Grafiken sowie Zitierungen und Verweise auf Texte der ISA stellen keineswegs eine Befürwortung oder Bewerbung der IFAC bzw. des IAASB dar. Alle Auffassungen und Meinungen innerhalb dieses Werkes stellen lediglich die Meinung des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) dar und können nicht mit Auffassungen und Meinungen der IFAC, seiner dazugehörigen Komitees oder eines mit der IFAC assoziierten unabhängigen Standard Setting Boards gleichgesetzt werden."

## Vorwort

Der Weg durch den Prüfungsprozess ist komplex und oft unübersichtlich. Dabei werden an die Prüfungsmitarbeiter höchste Anforderungen im Hinblick auf die Qualität der Arbeit gestellt, die sie zudem meist unter großem Zeitdruck erledigen müssen. Hinzu kommt, dass die vorhandene Literatur zum Thema Abschlussprüfung häufig ebenfalls sehr komplex und teilweise abstrakt formuliert ist. Es fehlen meist konkrete Beispiele und Erläuterungen zu den einzelnen Phasen bzw. Meilensteinen der Prüfung.

Zur Entlastung des deutschen Berufsstands von aus den internationalen Prüfungsstandards in die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung (ISA [DE] und IDW PS) übernommenen Prüfungsanforderungen, die bei der Prüfung von weniger komplexen Einheiten nicht erforderlich sind, um ein Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit abgeben zu können, hat der HFA des IDW im September 2022 neun Prüfungsstandards für die Prüfung von Abschlüssen und Lageberichten weniger komplexe Einheiten (IDW PS KMU) verabschiedet.

Vor diesem Hintergrund entstand die KMU Prüfungspraxis als spezieller Leitfaden für die Prüfung von weniger komplexen Einheiten, durch kompakte und übersichtliche Unterstützung der Prüfungsmitarbeiter bei seiner täglichen Arbeit. Zu jedem Meilenstein der Prüfung gibt er nützliche Hinweise, welche Prüfungshandlungen jeweils durchzuführen und welche Punkte dabei besonders zu beachten sind. Er nennt zudem Praxistipps und gibt weitergehende Informationen zu zentralen Begriffen oder einzelnen Anforderungen. Die Abschlussprüfung wird in Meilensteine aufgeteilt – angefangen bei der Auftragsannahme bis hin zur Berichterstattung und Archivierung –, die es dem Prüfungsmitarbeiter ermöglichen, den „roten Faden“ bei der Prüfungsplanung und -durchführung zu behalten.

Die KMU Prüfungspraxis basiert auf den Inhalten des IDW Qualitätsmanagement Handbuchs im Modul Jahresabschlussprüfung KMU und führt als praktischer Begleiter vor Ort Prüfungsmitarbeiter transparent und nachvollziehbar durch die relevanten Anforderungen des Prüfungsprozesses nach den IDW PS KMU und ermöglicht eine risikoorientierte Prüfung.

Am Beginn jedes Meilensteins werden

- die Prüfungsziele,
- notwendige Schlüsselüberlegungen und
- die Kerndokumentationsanforderungen

aufgezählt. Danach folgt die Beschreibung der zentralen Kernaktivitäten zur Erreichung der Prüfungsziele mit vielen grafischen Darstellungen. Darüber hinaus enthält der Leitfaden viele praktische Tipps und Hinweise.

Als zusätzliche Praxishilfe werden beispielhaft die wesentlichen Unternehmensprozesse Buchführung und Abschluss, Anlagevermögen, Einkauf, Vorräte und Materialwirtschaft, Produktion, Verkauf und Personal mit möglichen Risiken und Kontrollen in einem Ablaufdiagramm dargestellt. Des Weiteren werden für wesentliche Bilanz- und GuV-Posten ausgewählte Standard-Prüfungshandlungen und analytische Prüfungshandlungen mit Verknüpfung zu den adressierten Aussagen in der Rechnungslegung aufgeführt.

Gut strukturiert, auf die wesentlichen Informationen komprimiert und ergänzt um viele grafische Prozessdarstellungen sowie praktische Hilfen zur Risikoidentifizierung und aussagebezogenen Prüfungshandlungen wird dieses Buch zu einem wertvollen Nachschlagewerk bei der

Durchführung von Abschlussprüfungen unter Anwendung der IDW PS KMU – der ideale Begleiter für den Prüferalltag.

Verbesserungsvorschläge und Ergänzungswünsche sind jederzeit willkommen und können einfach und schnell an [services@idw-verlag.de](mailto:services@idw-verlag.de) geschickt werden. Unser besonderer Dank gilt Frau WPin Anna-Lena Thomsen für die Erstellung der „KMU Prüfungspraxis“.

IDW Verlag GmbH

Düsseldorf, im Juli 2023

## Ziele und übergreifende Anforderungen

- Das übergeordnete Ziel einer Abschlussprüfung ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Abschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, sodass Sie in der Lage sind:<sup>1</sup>
  - ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob der Abschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt wurde,
  - das geforderte Prüfungsurteil zum Lagebericht abzugeben, und
  - einen Bestätigungsvermerk zum Abschluss und zum Lagebericht in Übereinstimmung mit den vom IDW festgestellten deutschen GoA unter Anwendung der IDW PS KMU zu erteilen und zu kommunizieren.
- Erlangen Sie ausreichende geeignete Prüfungsnachweise, um hinreichende Sicherheit zu erreichen und das Prüfungsrisiko auf ein vertretbar niedriges Maß zu reduzieren und begründete Schlussfolgerungen als Grundlage für die Prüfungsurteile ziehen zu können.<sup>2</sup>
- Stellen Sie sicher, dass die gesetzlichen Vertreter und die für die Überwachung Verantwortlichen ihre jeweiligen Verantwortlichkeiten zur Aufstellung des Abschlusses und des Lageberichts sowie zur Einrichtung eines angemessenen internen Kontrollsystems anerkennen und Ihnen Zugang zu den für die Abschlussprüfung benötigten Informationen und Personen verschaffen.<sup>3</sup>
- Achten Sie darauf, die Prüfung mit einer kritischen Grundhaltung zu planen und durchzuführen und üben Sie hierbei pflichtgemäßes Ermessen aus.<sup>4</sup>
- Würdigen Sie die Relevanz und Verlässlichkeit der als Prüfungsnachweise genutzten Informationen. Beurteilen Sie, ob Informationen, die durch das Unternehmen erstellt werden (Information produced by the Entity oder IPE), ausreichend verlässlich sind. Hierzu gehört es, Prüfungsnachweise über die Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen zu erlangen und zu beurteilen, ob diese ausreichend genau und detailliert sind.<sup>5</sup>
- Sie können grundsätzlich von der Echtheit der von dem Unternehmen bereitgestellten Aufzeichnungen und Dokumente ausgehen, es sei denn, es besteht Grund zur gegenteiligen Annahme. Führen Sie weitere Untersuchungen durch und passen Sie Ihre Prüfungshandlungen an, wenn es Anhaltspunkte für nicht authentische oder geänderte Dokumente gibt oder Sie Inkonsistenzen feststellen.<sup>6</sup>
- Erstellen Sie die Prüfungsdokumentation zeitgerecht. Sie muss so ausreichend sein, dass ein zuvor nicht mit der Prüfung befasster Prüfer in der Lage ist Folgendes zu verstehen:<sup>7</sup>
  - Art, zeitliche Einteilung und Umfang der durchgeführten Prüfungshandlungen,
  - die Ergebnisse und erlangten Prüfungsnachweise aus den Prüfungshandlungen, und
  - während der Prüfung aufgetretene bedeutsame Sachverhalte, einschließlich der hierzu gezogenen Schlussfolgerungen und bedeutsamen Beurteilungen.

## ÜBERBLICK ÜBER DIE MEILENSTEINE M1 – M6 UND EA

### M1: Auftragsannahme und vorbereitende Tätigkeiten

- Beurteilung der Auftrags- und Mandatsrisiken, einschließlich Gefährdungen für die Einhaltung der allgemeinen Berufspflichten
- Feststellung der Anwendbarkeit der *IDW PS KMU* und Beurteilung der Typisierungsmerkmale
- Auftragsannahme und Vergewisserung über die ordnungsgemäße Bestellung
- Prüfungsplanung
- Festlegung der Wesentlichkeit
- Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen

### M2: Risikoidentifizierung und –beurteilung

- Planung der Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
- Erlangung eines Verständnisses des Unternehmens und seinem Umfeld
- Erlangung eines Verständnisses der IKS-Komponenten des Unternehmens
- Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Abschluss- und Aussageebene
- Beurteilung von Kontrollrisiken
- Stand-back-test und Anpassung der Risikobeurteilung

### M3: Reaktionen auf beurteilte Risiken

- Planung und Umsetzung von Reaktionen auf beurteilte Risiken auf Abschluss- und Aussageebene
- Auswahl der zu prüfenden Elemente bei Funktions- und Einzelfallprüfungen
- Planung und Durchführung von Funktionsprüfungen und Beurteilung der Wirksamkeit von Kontrollen
- Planung und Durchführung aussagebezogener Prüfungshandlungen
- Kumulierung identifizierter falscher Darstellungen und Beurteilung von deren Auswirkungen

<p>M4: Prüfung des Lageberichts</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung der Prüfung des Lageberichts</li> <li>• Vorläufige Festlegung der Wesentlichkeit für die Prüfung des Lageberichts</li> <li>• Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Lagebericht</li> <li>• Festlegung von Prüfungshandlungen</li> <li>• Gesamtwürdigung und -beurteilung des Lageberichts</li> </ul>
<p>M5: Abschließende Prüfungshandlungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschließende analytische Prüfungshandlungen</li> <li>• Abschließende Beurteilung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit</li> <li>• Abschließende Beurteilung der Gesamtdarstellung des Abschlusses</li> <li>• Beurteilung der Auswirkungen von Ereignissen nach dem Abschlussstichtag</li> <li>• Abschließende Beurteilung der erlangten Prüfungsnachweise</li> <li>• Einholung schriftlicher Erklärungen</li> <li>• Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen</li> <li>• Abschließende Durchsicht der Auftragsergebnisse</li> </ul>
<p>M6: Berichterstattung und Archivierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung der Prüfungsurteile und Erteilung des Bestätigungsvermerks</li> <li>• Berichterstattung im Prüfungsbericht</li> <li>• Berichterstattung an eine zuständige Behörde</li> <li>• Fertigstellung der Prüfungsdokumentation und Archivierung</li> </ul>
<p>EA: Ergänzende Anforderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstprüfung</li> <li>• Auslagerung rechnungslegungsbezogener Prozesse</li> <li>• Tätigkeit eines Sachverständigen des Abschlussprüfers</li> <li>• Tätigkeit der internen Revision</li> <li>• Nachtragsprüfung und Widerruf des Bestätigungsvermerks</li> </ul>

# M1 Auftragsannahme und vorbereitende Tätigkeiten



## PRÜFUNGSZIELE

### Entscheidung über die Annahme eines Prüfungsauftrags

### Vereinbarung der Auftragsbedingungen und – bei gesetzlichen Abschlussprüfungen – Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Bestellung.

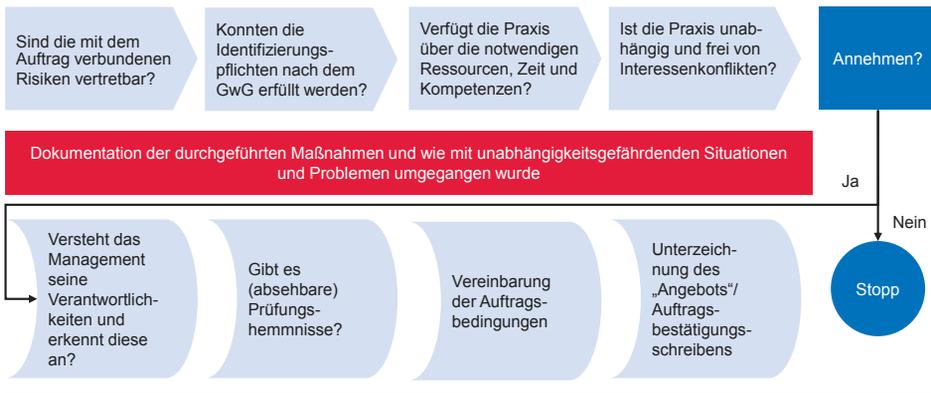


Abb. 1: Prozess der Auftragsannahme<sup>8</sup>

**Entwicklung einer vorläufigen Prüfungsstrategie als Leitfaden für die Erstellung des Prüfungsprogramms.**

**Festlegung der Wesentlichkeit zur Konzentration der Prüfung auf entscheidungsrelevante Sachverhalte.**

**Bestimmung der für die Überwachung Verantwortlichen und Erfüllung der Kommunikationspflichten im Zusammenhang mit der Auftragsannahme und den vorbereitenden Tätigkeiten.**



## SCHLÜSSELÜBERLEGUNGEN

- Wie sind die Mandats- und Auftragsrisiken zu beurteilen? Stehen derartige Risiken der Auftragsannahme entgegen?
- Werden die beruflichen Verhaltensanforderungen, einschließlich der Grundsatz der Unabhängigkeit, seitens der WP-Praxis und der Mitglieder des Prüfungsteams (einschließlich Dienstleister und Spezialisten) eingehalten?
- Sind ausreichend zeitliche, personelle und sonstige Ressourcen vorhanden, um den Auftrag ordnungsgemäß abzuwickeln?
- Ist die Anwendung der IDW PS KMU zulässig oder liegen absolute Ausschlussgründe vor?
- Erfüllt das Unternehmen und die Abschlussprüfung die Typisierungsmerkmale der IDW PS KMU?

- Ist die Bestellung zum Abschlussprüfer (Wahl und Beauftragung) ordnungsgemäß erfolgt?
- Sind die Auftragsbedingungen mit dem Mandanten schriftlich vereinbart?
- Wurde die Zusammensetzung des Prüfungsteams festgelegt?
- Wurde eine vorläufige Prüfungsstrategie und ein Prüfungsprogramm entwickelt?
- Wurde die Wesentlichkeit (vorläufig) festgelegt?
- Wurden die für die Überwachung Verantwortlichen bestimmt und Informationen zur Auftragsannahme und Prüfungsvorbereitung kommuniziert?



#### KERNDOKUMENTATIONSANFORDERUNGEN

- Schlussfolgerungen über die Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, die Unabhängigkeit gefährdende Umstände und ergriffene Schutzmaßnahmen.<sup>9</sup>
- Schlussfolgerungen zur Zulässigkeit der Annahme/Fortführung der Mandatsbeziehung/des Auftrags.<sup>10</sup>
- Vereinbarte Bedingungen des Prüfungsauftrags (im Auftragsbestätigungsschreiben), einschließlich.<sup>11</sup>
- Verantwortliche Prüfungspartner und deren Funktion.<sup>12</sup>
- Schlussfolgerung, ob das Prüfungsteam über die Zeit, das Personal und die sonstigen Mittel verfügt, die nach § 43 Abs. 5 WPO zur angemessenen Durchführung der Abschlussprüfung erforderlich sind.<sup>13</sup>
- Prüfungsstrategie und Prüfungsprogramm, einschließlich während der Prüfung vorgenommene bedeutsame Änderungen hieran und die Gründe für diese Änderungen.<sup>14</sup>
- Festgelegte Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes und Toleranzwesentlichkeit (ggf. spezifische Wesentlichkeitsgrenzen) sowie im Verlauf der Prüfung vorgenommene Anpassungen dieser Größen, einschließlich der bei der Festlegung berücksichtigten Faktoren.<sup>15</sup>



#### KERNAKTIVITÄTEN

1. **Beurteilung der Auftrags- und Mandatsrisiken, einschließlich Gefährdungen für die Einhaltung der allgemeinen Berufspflichten**
2. **Feststellung der Anwendbarkeit der IDW PS KMU und Beurteilung der Typisierungsmerkmale**
3. **Auftragsannahme und Vergewisserung über die ordnungsgemäße Bestellung**
4. **Prüfungsplanung**
5. **Festlegung der Wesentlichkeit**
6. **Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen**

## **1. Beurteilung der Auftrags- und Mandatsrisiken, einschließlich Gefährdungen für die Einhaltung der allgemeinen Berufspflichten**

Bereiten Sie die Entscheidung über die Annahme des Auftrags vor, indem Sie das Unternehmensumfeld des Mandanten unter Berücksichtigung der folgenden Aspekte evaluieren:

- Beschaffen Sie Informationen über das Management und die Mitglieder des Aufsichtsorgans, einschließlich deren Integrität, sowie die Geschäftstätigkeit und das Unternehmensumfeld, um eine Analyse der mit dem Auftrag verbundenen Risiken vornehmen zu können. Bestimmen Sie auf dieser Basis, ob besondere Anforderungen an die Qualitätssicherung zu stellen sind. So darf bei Auftragsrisiken, die so bedeutend sind, dass die wirtschaftliche Lage oder der Ruf der WP-Praxis gefährdet ist, der Auftrag nicht angenommen bzw. fortgeführt werden, sofern keine ausreichenden Maßnahmen zur Risikobegrenzung (z.B. Durchführung einer auftragsbegleitenden Qualitätssicherung, Einbeziehung von Spezialisten) ergriffen werden können.<sup>16</sup>
- Stellen Sie sicher, dass die, insbesondere bei Begründung neuer Geschäftsbeziehungen, einschlägigen Identifizierungspflichten nach dem Geldwäschegesetz erfüllt werden.<sup>17</sup>
- Beurteilen Sie vor dem Hintergrund der Gesamtplanung aller Aufträge Ihrer WP-Praxis, ob der Prüfungsauftrag in sachlicher, personeller und zeitlicher Hinsicht ordnungsgemäß abgewickelt werden kann.<sup>18</sup>
- Beurteilen Sie, ob Sie die allgemeinen Berufspflichten, insbesondere den Grundsatz der Unabhängigkeit, einhalten können. Dokumentieren Sie dies, einschließlich möglicher Unabhängigkeitsgefährdungen und der ergriffenen Schutzmaßnahmen.<sup>19</sup>
- Müssen Sie den Auftrag für eine gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung ablehnen, zeigen Sie dies unverzüglich an.<sup>20</sup>

Mögliche Unabhängigkeitsrisiken sind:	Risiko, dass der Wirtschaftsprüfer ...
<b>Eigeninteressen</b>	... kein objektives Urteil trifft, weil er ein eigenes finanzielles oder sonstiges Interesse hat.
<b>Selbstprüfung</b>	... einen Sachverhalt zu beurteilen hat, an dessen Entstehung er selbst unmittelbar beteiligt und diese Beteiligung nicht nur von untergeordneter Bedeutung war.
<b>Interessenvertretung</b>	... den Eindruck der Befangenheit vermittelt, weil er auch in anderer Angelegenheit beauftragt war, Interessen für oder gegen das zu prüfende, das zu begutachtende oder das den Auftrag erteilende Unternehmen zu vertreten.
<b>Persönliche Vertrautheit</b>	... den Eindruck der Befangenheit vermittelt, weil er Beziehungen persönlicher Art zum Mandanten hat.
<b>Einschüchterung</b>	... kein sachgerechtes Urteil bildet, weil er vermeintlichem oder tatsächlichem Druck einschließlich Versuchen einer unangemessenen Einflussnahme ausgesetzt ist.

## 2. Feststellung der Anwendbarkeit der IDW PS KMU und Beurteilung der Typisierungsmerkmale

- Stellen Sie sicher, dass die Anwendung der IDW PS KMU zulässig ist. Neben der Beurteilung, ob absolute Ausschlussgründe vorliegen, sind praxisindividuelle Kriterien über die Zulässigkeit der Anwendung zu berücksichtigen.<sup>21</sup>

Im Folgenden sind die absoluten Ausschlussgründe erläuternd dargestellt:

Ausschlussgrund	Erläuterung
Unternehmen von öffentlichem Interesse (Public Interest Entities, PIE)	Unternehmen i.S. des § 316a Satz 2 HGB
kapitalmarktnotiertes Unternehmen i.S. von ISA 220	Ein kapitalmarktnotiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, dessen Anteile, Aktien oder Schuldverschreibungen an einer anerkannten Wertpapierbörse notiert sind oder nach den Vorschriften einer anerkannten Wertpapierbörse oder anderen vergleichbaren Einrichtungen gehandelt werden. Zum Kreis dieser Unternehmen gehören über die kapitalmarktorientierten Unternehmen i.S. des § 264d HGB hinaus, die gemäß § 316a Satz 2 Nr. 1 HGB als PIE gelten, insb. auch Unternehmen, deren Wertpapiere im Freiverkehr i.S. des § 48 BörsG gehandelt werden.



Die **KMU Prüfungspraxis** als **spezieller Leitfaden** für die Prüfung von **weniger komplexen Einheiten** unterstützt durch kompakte und übersichtliche Darstellungen Prüfungsmitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit in der Prüfungspraxis. Zu jedem Meilenstein der Prüfung gibt er nützliche Hinweise, welche Prüfungshandlungen jeweils durchzuführen und welche Punkte dabei besonders zu beachten sind. Er nennt zudem Praxistipps und gibt weitergehende Informationen zu zentralen Begriffen oder einzelnen Anforderungen. Die Abschlussprüfung wird **in Meilensteine** aufgeteilt – angefangen bei der Auftragsannahme bis hin zur Berichterstattung und Archivierung –, die es dem Prüfungsmitarbeiter ermöglichen, den „roten Faden“ bei der Prüfungsplanung und -durchführung zu behalten.

Die **KMU Prüfungspraxis** basiert auf den Inhalten des IDW Qualitätsmanagement Handbuchs im Modul KMU-Abschlussprüfung und führt als praktischer Begleiter vor Ort Prüfungsmitarbeiter transparent und nachvollziehbar durch die relevanten Anforderungen des Prüfungsprozesses nach den IDW PS KMU und ermöglicht eine risikoorientierte Prüfung.

Am Beginn jedes Meilensteins werden

- die Prüfungsziele,
- notwendige Schlüsselüberlegungen und
- die Kerndokumentationsanforderungen

aufgezählt. Danach folgt die Beschreibung der zentralen **Kernaktivitäten** zur Erreichung der Prüfungsziele mit vielen **grafischen Darstellungen**. Darüber hinaus enthält der Leitfaden viele **praktische Tipps und Hinweise**.

Gut strukturiert, auf die wesentlichen Informationen komprimiert und ergänzt um viele grafische Prozessdarstellungen sowie praktische Hilfen zur Risikoidentifizierung und aussagebezogenen Prüfungshandlungen wird dieses Buch zu einem wertvollen Nachschlagewerk bei der Durchführung von Abschlussprüfungen unter Anwendung der **IDW PS KMU** – der ideale Begleiter für den Prüferalltag.